

Im Personalstande der Anstalt haben verhältnissmässig wenige Veränderungen im Laufe der letzten zwei Jahre stattgefunden. Vor Allem habe ich hier dem lebhaften Bedauern Ausdruck zu geben, welches das Scheiden des früheren Assistenten der Anstalt Herrn Dr. C. Redtenbacher hervorruft. Durch ein schweres Augenleiden wurde er genöthigt, seiner Stelle zu entsagen. Neu eingereiht unter die Mitglieder der Anstalt wurden Herr Dr. E. Tietze, der nach seiner Rückkehr aus Persien zum Adjunkten, und Herr M. Vacek, der an Dr. Redtenbacher's Stelle zum Assistenten der Anstalt ernannt wurde.

Zur zeitweiligen Verwendung, während der Abwesenheit des Adjunkten Herrn Dr. O. Lenz, der sich der deutschen afrikanischen Expedition anschloss, wurde uns Herr Dr. G. A. Koch zugetheilt.

Die geologische Detailaufnahme des Reiches wurde in regelmässiger Weise fortgeführt.

Mit grossem Eifer setzte Herr Bergrath Dr. Guido Stache seine Arbeiten in den westlichen Centralalpen fort; ein Gebiet von ungefähr 60 Quadratmeilen Hochgebirgsland, umfassend die Hauptmasse des Oetzthaler Gebirges und die Tirolisch-Vorarlberger Grenzgebirge gegen die Schweiz, vom Ortler nordwärts bis westlich von Balzers, das ist das ganze Vintschgan (oberes Etschthal) das Ober-Innthal von der Engadiner-Grenze bei Martinsbruck bis zur Einmündung des Oetzthales, dann das Stanzertal sammt dem Paznaun und Montavon wurde in der Aufnahme vollendet.

Sehr wesentliche Fortschritte wurden in der Kenntniss dieses Gebietes gewonnen. Die vorher in der allgemeinen Bezeichnung Glimmerschiefer vereinigten Gebilde konnten in verschiedene Glieder der Gneissphyllit-Formation getrennt werden; eine grössere Anzahl neuartiger theils der sauren theils der basischen Reihe angehöriger Eruptivgesteine, welche in den alten Phyllitgebieten zum Durchbruch gelangten, wurden entdeckt; ältere Grauwackenschichten, Quarzphyllite und Kalkthonschiefer wurden getrennt von jüngeren Schiefercomplexen und von dem insel- oder schollenförmig auftretenden Kalk- und Dolomitgebirge, in welchem Lias- sowohl wie Triasgebilde vertreten sind; endlich wurden auch die in dem ganzen Gebiete sehr verbreiteten und mächtigen Ablagerungen der Glacialzeit sorgfältig eingezeichnet.

An den Arbeiten Stache's nahmen lebhaften Antheil Herr Dr. G. A. Koch, der im Jahre 1874 speziell die Aufnahme des Pitz-, Kaunser- und Ober-Innthales, soweit sie dem krystallinischen Gebiete der Oetzthaler Gebirgsgruppe angehören und im Jahre 1875 jene des Gebietes zwischen dem Innthale und der Vorarlberg-Schweizer Grenze besorgten, dann die Volontäre Herr J. Schranz und Dr. v. Posewitz.

Nicht minder werthvolle Ergebnisse wurden bei den von Herrn Bergrath E. v. Mojsisovics geleiteten Aufnahmen in Südtirol erzielt. Dieselben umfassen die durch die Arbeiten der berühmtesten Geologen classisch gewordenen Gebiete östlich vom Bozener Porphy-Massiv, nördlich bis zum Sexten- und Puster-Thale, östlich bis an die Piave und im Süden mit Einschluss beträchtlicher Theile der venetianischen

Alpen bis zur Bruchlinie Primiero-Agordo-Zoldo; somit einen Flächenraum von ungefähr 54 Quadratmeilen, ebenfalls durchwegs Hochgebirgs-Terrain.

Die grössten Fortschritte in der Kenntniss der sedimentären Gesteinsmassen des ganzen Gebietes erzielte Herr v. Mojsisovics durch sorgsame Beachtung jener Verschiedenheiten, welche durch abweichende Facies-Verhältnisse der Trias-Ablagerungen hervorgebracht werden, und die es bedingen, dass allerorts Mergel- und Tuffablagerungen in Parallele gestellt werden müssen mit mächtigen Kalk- und Dolomitetagen. In consequenter Durchführung bringt die neue Karte diese Verhältnisse zur Anschauung. Weitere interessante Ergebnisse sind die Entdeckung in diesem Gebiete vorher nicht bekannter Liasbildungen (graue Kalke mit *Megalodus pumilus*), die Auffindung mächtiger Gangmassen von Melaphyr im Phyllit zwischen Primiero und Agordo, die Nachweisung und Ausscheidung des auch von Berg-rath Stache im Gadergebiete an der Basis der Werfener-Schichten entdeckten Schichtencomplexes mit *Bellerophon peregrinus* als eines bestimmten Horizontes, welcher durch das ganze Gebiet zu verfolgen ist u. s. w.

Unterstützt wurde Herr Bergrath v. Mojsisovics bei seinen Arbeiten durch Herrn Dr. R. Hoernes, der speziell das obere Vlnös, das nördliche Gadergebiet, Brags, das Rienzgebiet, dann das Sextengebiet zwischen Boita und Piave bearbeitete, und gemeinschaftlich mit Herrn Dr. Reyer, der sich als Volontär angeschlossen hatte, die meisten Hochgipfel des Terrains, den Cristallo, Tofana I und II, Sorapis, Antelao, Pelmo, Marmolata, Bovai, Langkofel u. s. w. bestieg, um die oft gerade nur auf diesen Hochgipfeln entwickelten Ablagerungen von Raibler- oder auch von Jura-Schichten kennen zu lernen. — Herr Dr. C. Doelter dagegen war mit einem Spezialstudium der mannigfaltigen Eruptivgesteine des Gebietes betraut. Ueber die Ergebnisse seiner Studien liegen uns bereits mehrfache einzelne Mittheilungen, insbesondere aber auch die schöne Arbeit über das Monzoni-Gebirge vor.

Als Volontäre beteiligten sich bei den Arbeiten in Südtirol überdies noch die Herren Dr. E. Kotschy und Dr. v. Posewitz.

Die geologische Aufnahme der Bukowina wurde im verflossenen Sommer durch Herrn Bergrath K. M. Paul gänzlich vollendet. Die Gesamtfläche, welche in den letzten zwei Jahren noch zu bearbeiten war, beträgt nahe 100 Quadratmeilen. Die neue Karte bietet ein sehr wesentlich verändertes Bild gegen die älteren geologischen Darstellungen des Landes. In dem Zuge älterer mesozoischer Bildungen, welche das krystallinische Massiv der Südhälfte des Landes im Norden begränzen, konnten Ablagerungen der oberen Trias in vorher ungeahnter Verbreitung als fortlaufende Zone nachgewiesen werden. Sie sind constant in zwei Etagen gegliedert, zu unterst rothe kieselige Schichten mit Haematitlagern, die unmittelbar auf die dolomitischen Kalke der untern Trias folgen, und darüber die Cephalopoden führenden Kalke, die mit Melaphyren und Serpentin in Verbindung stehen. Von noch grösserer Bedeutung aber sind Hr. Paul's neueste Beobachtungen über die Karpathensandsteine, deren überhaupt von ihm